

Erfolg am Akkordeon-Musikfest

Am Samstag 2. Juni 2018 fand in Rapperswil das Regionale Akkordeon-Musikfest des Zürcher Kantonalen Harmonika-Musik-Verbandes sowie des Ostschweizer Akkordeon-Musikverbandes statt. Nach 2014 in Sirnach fand dieses nun zweiten Mal in dieser Form statt. Zuvor fand jeweils alternierend zum Eidgenössischen Wettspiel ein Kantonales Wettspiel statt.

Das Akkordeon-Orchester Grüningen hat aus verschiedenen Gründen seit vielen Jahren nicht mehr an einem Wettspiel teilgenommen. Dank der Initiative des Dirigenten, Reto Rothmayr, der viele Kontakte zu anderen Vereinen hat und diese auch entsprechend pflegt, hat sich das AO Grüningen zu einer Teilnahme entschieden.

Gemäss Wettspielreglement wurden folgende Kategorien geschaffen:

Höchststufe (sehr schwierige Kompositionen) / Oberstufe (schwierige Kompositionen) / Mittelstufe (mittelschwere Kompositionen) / Unterhaltungsmusik Oberstufe (schwierige Kompositionen) / Unterhaltungsmusik Mittelstufe (mittelschwere Kompositionen) / Vorstufe (leichte Kompositionen)

Die Vorträge werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Harmonische Reinheit / Dynamik und Balance / Rhythmik und Agogik / Artikulation, Tonkultur und Ausdruck / Interpretation und Gesamteindruck

Mit dem Stück Tanz in der Taiga hat sich das AOG in der Mittelstufe angemeldet. Bereits nach dem Kirchenkonzert im November 2017 begannen die Vorbereitungen. Am Jahreskonzert im April 2018 wurde das Stück erstmals vorgetragen. In den Proben danach wurde nochmals hart daran gearbeitet. Man wollte alle Kriterien so gut wie möglich erfüllen. Trotz fehlender Proben infolge Frühlingsferien und Pfingsten konnte man nach der letzten Probe dem Auftritt in Rapperswil relativ gelassen entgegen schauen.

So traf man sich am Samstagmorgen in Rapperswil in der Hochschule. Einige besuchten in den beiden Wettspielsälen die Vorträge anderer Orchester. Am offiziellen Festakt um 11.00 Uhr nahm dann auch der Fähnrich des AOG teil und begrüßte den neuen Fähnrich des ZKHMV. Nach einem feinen Mittagessen spürte man dann doch so langsam eine gewisse Anspannung. Der Vortrag des AOG war auf 14.15 Uhr angesetzt. Eine Stunde früher spielte das AO Rüti, dessen Vortrag man nicht verpassen wollte, da eine Spielerin von Rüti danach auch noch mit Grüningen mitspielte. Um 13.30 Uhr traf sich das Orchester zum Einspielen. Etwas nervöser aber immer noch guten Mutes wechselte man dann in den Wettspielsaal. Dort wurden einige Takte gespielt, um die Akustik zu prüfen. In der Zwischenzeit füllte sich der Saal mit Zuhörern, ja es hatte eigentlich schon fast keinen Platz mehr frei, weder zum Sitzen noch zum Stehen. Viele bekannte Gesichter, Spieler und Dirigenten anderer Orchester und ehemalige Mitspieler. Das AOG freute sich über jeden einzelnen von ihnen.

Pünktlich wurde der Vortrag des AOG angekündigt. Die Anspannung war nun deutlich zu spüren und die sonst schon warmen Temperaturen an diesem schönen Samstag halfen nicht wirklich, um cool zu bleiben. Ausdrucksstark, dynamisch, rhythmisch im geforderten Tempo, alles klappte hervorragend. Auch die heiklen Passagen wurden gemeistert. Als Spielerin stellte ich kurz vor Schluss fest, wie schnell dies nun doch schon fast vorbei war. Der Applaus der Zuhörer war gross und dem ganzen Orchester war die Erleichterung anzusehen. Man wusste das Beste gegeben zu haben. Dirigent und Präsidentin erhielten kurz danach bereits ein erstes Feedback der Jury, wobei einige Punkte erwähnt wurden, was besser gemacht hätte werden können, aber im Gesamten war die Rückmeldung positiv.

So wartete man um 18.30 Uhr gespannt auf die Prädikatsverleihung. Sämtliche Dirigenten und Fähnrich versammelten sich auf der Bühne. Es wurden folgende Prädikate verteilt: befriedigend (0-14.9 Punkte) / gut (15-29.9 Punkte) / sehr gut (30-41.9 Punkte) / vorzüglich (42-50 Punkte). Pro Kategorie wurden die Orchester bis zum Prädikat sehr gut alphabetisch

aufgerufen ohne dass die Punktzahl genannt wurde. In der Mittelstufe hatten 10 Orchester teilgenommen.

Die Grüninger Augen wurden immer grösser. Die Prädikate sehr gut waren verteilt und man wurde noch nicht aufgerufen. War da ein Fehler unterlaufen? Dass wir mit unserer neuen Uniform die schönsten waren, war keine Frage, aber sollten wir tatsächlich zu den Besten gehören?

Der Jubel war riesig als dem AO Grüningen als letztes Orchester der Mittelstufe die Punktzahl mitgeteilt wurde: 44.5 Punkte - die höchste dieser Kategorie!

Herzliche Gratulation an alle Beteiligten! Der grosse Effort hat sich gelohnt.